

Geheime Offenbarung.

Papst Euginius (sic) schreibt und lehrt: Wenn ein Christenmensch nachfolgende 12 Freitage zu Ehren der allerseligsten Mutter Gottes mit Wasser und Brot fastet, dem schicke die Mutter Gottes 12 Tage vor seinem Ende zu Hilfe und Trost die Schar der h. Engel, und derselbe könne von Gott nicht geschieden werden, und ihm werden gegeben 7 Gaben des h. Geistes:

1. Dass er keines bösen Todes sterben werde;
2. Dass er nicht werde verdammt werden;
3. Dass er in keine Armut kommen werde;
4. Dass er ohne das hochwürdigste Sakrament nicht sterben werde;
5. Dass ihm 12 Tage vor seinem Ende der Tag seines Todes geoffenbart werde;
6. Dass ihm die h. Mutter Gottes mit allen Heiligen dienen wolle.
7. Dass sie seine Seele nehmen und in das ewige Leben führen werde.

Die einzuhaltenden Fasttage sind, ausser dem Charfreitag, die Freitage vor folgenden Festen: 1. Herrenfastnacht, 2. Mariæ Verkündung, 3. Christi Himmelfahrt, 4. Pfingsttag, 5. St. Johannes der Täufer, 6. Peter und Paul, 7. Mariæ Himmelfahrt, 8. St. Michaelstag, 9. Simon und Juda, 10. St. Andreastag, 11. Weihnachtstag. Die Vorschrift lautet dann weiter:

Wer nun diese Freitage weiss, soll sie auch andern offenbaren. Anno 1737 den 17. Juli ist einer gestorben, namens Franz Wekelmann, in Köln auf dem Heumarkte, welcher diese Freitage gefastet hat. In seiner letzten Stunde bekannte er frei, er habe die h. Mutter Gottes 12 Tage vor seinem Ende gesehen, es sei ihm auch die letzte Stunde seines Todes verkündigt worden.

Auch muss jeder wöchentlich die Mutter Gottes mit Gebet wenigstens einmal um sein seliges Ende bitten.